

Ein Kloster in unserer Zeit : Mariastein in unserer Gegend

Autor(en): **Stebler, Vinzenz**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **52 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Kloster in unserer Zeit —

Mariastein in unserer Gegend

Am 20. April hielten «die Freunde des Klosters Mariastein» ihre erste grosse Zusammenkunft ab. Trotz des schlechten Wetters kamen sie so zahlreich, dass die Versammlung in die Basilika verlegt werden musste. Die Referate von Alt-Regierungsrat Dr. Franz Josef Jeger, von Abt Mauritius und P. Bonifaz fanden allgemeinen Beifall. Wir beschränken uns in diesem Heft auf die Wiedergabe der beiden ersten Vorträge, da die Leser Ende des Jahres über den neuesten Stand der Bauarbeiten in Wort und Bild informiert werden sollen.

Als besonders kostbare «Zugabe» finden Sie in der Mitte des Heftes herrliche Aufnahmen aus dem Mariasteiner Klosterbezirk. Sie entstammen dem Atelier von P. Notker Strässle, der uns weiterhin mit vielen Kostbarkeiten überraschen wird. Die deutenden Worte schrieb Frau Marietheres Glutz-Walter von Olten, die mit seltener Einfühlungsgabe den «genius loci» erfasste. «Badekur des Herzens» nennt Werner Bergengruen eines seiner erfolgreichsten Bücher. In diese Richtung, liebe Leser, zielt auch das vorliegende Heft — «Reiseproviant» für besinnliche Ferientage.

Gute Fahrt und gute Zeit!

P. Vinzenz Stebler
